

RICHARD WAGNER (1813—1883)

Vorspiel zur Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“

Richard Wagner, der in seinem Leben und Schaffen mehrere Wandlungen durchgemacht hat, spricht uns in keinem seiner Werke so unmittelbar an wie in den „Meistersingern“. Hier wird das aufstrebende deutsche Bürgertum lebendig, das entschlossen war, die morsch gewordene Feudalherrschaft zu verdrängen. Von dem Stolz, dem Selbstbewußtsein, den echten Gefühlswerten des aufstrebenden Bürgerstandes ist auch hier die Musik der „Meistersinger“ durchdrungen, insbesondere das mit höchster Kunst gestaltete Vorspiel.

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756—1791)

Serenata Notturna für 2 Orchester

D-dur, Nr. 6, KV 239

In einer Anzahl von Werken hat Mozart die Form der Serenaden, das sind mehrsätzliche Kompositionen heiteren Inhalts, weiterentwickelt. Diese Serenaden sind an sich für die Aufführung im Freien bestimmt und oftmals dementsprechend instrumentiert. Die heute erklingende „Serenata Notturna“ („Nächtliches Ständchen“) bringt, von zwei kleinen Orchestern mit Pauken gespielt, einige charakteristische Bilder: zuerst *Marcia maestoso* — einen gesellschaftlichen Aufmarsch großen Stils, dann als 2. Stück einen Tanz, ein gravitätesches Menuett, und als 3. Stück ein Rondo, einen freudig erregten Rundgesang, worin sich in heiterem Wechsel die musikalischen Gedanken um eine immer wiederkehrende Hauptmelodie drehen.